

turwesen haben „Aufsehen erregten“, zeigte die ältere Klasse ihre Vertrautheit mit den Frachtgebühren und Assecuranzen, den Gebräuchen der Handlungsgesellschaften, der Einrichtung des Creditwesens, mit dem Wechselrecht und Wechselprocess. „Die schriftlichen Proben der jüngeren Klasse über Geschäftsaufsätze, der älteren über Lieferungsverträge, Vollmachten, Schuldbriefe, Handlungs-Relationen, Compagniebillete, Assecuranzpolizzen, Schiffbauverträge, Bestellungen-, Landfracht- und Seefrachtbriefe, Cessionen und Geschäftsparere — erregten das Interesse des theilnehmenden Publikum.“ Man wird gestehen, dass nach dem oben Mitgetheilten die Akademie auf der Höhe ihrer Aufgabe stand und in ihren Leistungen, nach einem Jahrhundert, nachdem der Handel die denkbar grossartigste Entwicklung erfahren hat, von keinem jetzigen Unterrichtsinstitute übertroffen wird.

Am Schlusse jener Prüfung wurde kundgemacht, dass die Abiturienten des Vorjahres zum grössten Theile in den kais. Buchhaltungs-Aemtern, auf Domänen und in industriellen Etablissements Anstellungen gefunden haben¹⁵⁾.

Unter solchen Umständen verbreitete sich der Ruf dieser Staatsanstalt auch in die weitesten Kreise. Fremde Kaufleute besuchten dieselbe sehr häufig. Eva König, die Braut Lessing's, welche sich jener Zeit in Wien zur Abwicklung ihres grossen Seidengeschäftes — einer Hinterlassenschaft ihres Mannes — aufhielt, berichtet wiederholt über einzelne Professoren und über die Akademie an Lessing und bemerkt einmal: „Es wird unserem Herrn Büsch schmeicheln, wenn er hört, dass die Wiener Handlungs-Akademie völlig nach seinem Plane eingerichtet ist“¹⁶⁾.

¹⁵⁾ Vgl. Anzeigen aus sämmtl. k. k. Erblanden 1773, 43. Stück, 27. Weinmond.

¹⁶⁾ Vgl. Lessing's Werke, Lachmann'sche Ausgabe, B. XIII., S. 390.